

Allzugrosse Feinfühligkeit der Polen wegen einiger tausend von den Russen ermordeter polnischer Offiziere. Also Krach innerhalb des Bündnis-Kreises! - Russlands Auffassung über seine Ansprüche auf die Baltischen Staaten, Ostpolen und Bessarabien werden in London und Washington nicht geteilt und unterstützt. Auf keinen Fall würden die Demokratien, selbst wenn sie es könnten, Russland so viel Hilfe zukommen lassen, dass es in die Lage versetzt würde, "bis nach Berlin" und damit wahrscheinlich bis an die atlantische Küste zu marschieren! Ihre Hoffnung ist, dass Deutschland und Russland sich gegenseitig so schwächen werden, dass sie selbst dann beiden den Frieden diktieren können. Inzwischen versuchen sie Russland mit leeren Versprechungen einer "Zweiten Front" und scheinheiligen Worten der Anerkennung hinzuhalten. Wie lange das funktionieren wird, steht noch offen. -

K.W.S.

Lager-Mitteilungen.

EIN NEUES LAGERWUNDER!

Ein jeder kennt ja unseren ruhigen Freund Walter Jahnke aus Samoa. Ist es nun jemandem schon aufgefallen, dass Walter in den letzten 2 Tagen über Nacht gewachsen ist, und zwar mindestens um 4 Zoll? Wir wollen nur kurz erklären, wie Walter dieses rasche Wachstum zustande gebracht hat. Also unser Freund war vor 2 Tagen mit einigen von uns beim Düngerefahren, und zwar handelte es sich um Kuhmist, welcher noch schön und frisch war und wie Haferbrei von den Schaufeln herunterlief. Der Geruch war so zwischen Köllnischem Wasser und Flieder, sehr angenehm. Walter stand nun bei der Heimfahrt mit so einer Ladung auf dem Wagen, der plötzlich stoppte und mit einem Ruck wieder anfuhr. Da Walter lange nicht auf so einem Lastwagen gefahren war, hatte er keine rechten Wagenbeine, verlor seinen Halt und setzte sich mit einer affenartigen Geschwindigkeit mit seinem Hintern in den warmen Kuhbrei. Als er dann wieder zur Besinnung kam und aufstand, sah er aus wie so 'ne olle Kuh, die man sich von hinten ansieht, beide Backen voller Spinat! Natürlich waren bei unserem Freunde keine Euter zu sehen, wie bei der Kuh. -- Wie Ihr wohl alle wisst, treibt so ein frischer Kuhmist, als Dünger verwendet, stark, was sich denn auch bei Walter

über Nacht und früh am nächsten Morgen bemerkbar gemacht hat.

MAX GRAPENGIESSER SEN. AUF PAROLE.

Ganz plötzlich ~~abgesagt~~ wurde unserem alten Herrn Max Grapengiesser gestern gegen 11 Uhr vormittags mitgeteilt, dass er auf 14 Tage nach Auckland reisen dürfe, um seine kranke Frau zu besuchen. Vor kurzem noch hatte er seinen Antrag zu dieser Reise als abgewiesen angesehen. Nun sollte er plötzlich in einer halben Stunde startbereit sein! Die Aufregung war denn auch begreiflicherweise gross! Dennoch fand er Zeit, allen Grüsse bestellen zu lassen. Dafür musste ihm seine Lesebrille nachgeschickt werden. Und heute erfuhr man telegraphisch, dass er wohlbehalten daheim eingetroffen ist.

FUGEKUHE.

Im Gegensatz zu bisher nicht gehaltenen Versprechungen an schwer kranke Internierte von den Inseln, auf Rückkehr ~~nach~~ in ihre Heimat Samoa oder Tonga, hat plötzlich und unerwartet Fräulein J. von Treskow, die 74-jährige Tochter des ehemaligen deutschen Vize-Konsuls in Tonga, die Rückreise von Pukekohe nach ihrem Geburtsort Nukualofa in Tonga Ende voriger Woche angetreten. Dies ist um so erstaunlicher, als noch vor wenigen Wochen Fräulein von Treskow heftig erkrankt war und ihr Antrag auf Rückkehr in ihre Heimat rundweg abgeschlagen worden war. -- Sollten sich plötzlich menschliche Gefühle bei den Allgewaltigen dieses Affenlandes eingestellt haben?

WERKSTATT.

Nächste Woche soll nun endlich mit dem Bau unserer Werkstatt begonnen werden. -- Diese Mitteilung ist allerdings noch nicht von London bestätigt worden.

GABEN DES Y.M.C.A.

Ganz erstaunliche Dinge ereignen sich auch sonst noch. Zu der Society of Friends haben wir jetzt auch noch den Y.M.C.A. als Gönner bekommen! Durch seine Vermittlung erhielten wir in der vergangenen Woche ein Klavier! Ausserdem noch eine Reihe anderer schöner Dinge, Noten, Bücher, Box-Handschuhe, Spielkarten, ein Ringwurfspiel, Ping Pong - Bälle, Bleistifte, Zeichen- und Mal-Utensilien! Und das Gerücht will es haben, dass auch noch Billard und Kino folgen sollen! Das ist wirklich für letzthin unverwöhnte Knaben, wie wir es sind, allerhand Reichtum! Nicht dass uns der Y.M.C.A. unbekannt wäre; wir haben schon in Somes einige Sportartikel u.dgl. von ihm erhalten. Wir sind jedenfalls für diese Gaben, die übrigens dem ganzen Lager gehören, sehr dankbar! -